



Es winkt Sprung auf Platz 3

Zwar hegt der FC Sachsen Steinpleis-Werdau keine Ambitionen auf einen Spitzenplatz.

Dennoch mischt der Aufsteiger vorn mit.

Von Thomas Michel

erschieden am 23.02.2018

Vor dem Rückrundenstart der Westsachsenliga muss der FC Sachsen Steinpleis-Werdau am frühen Sonntagnachmittag in der Sachsenarena noch das Nachholspiel gegen den SV Planitz absolvieren. Trainer Mathias Lange könnte relativ gelassen in das zweite Nachholspiel seiner Mannschaft binnen einer Woche gehen. Schließlich hat der FC Sachsen bereits im ersten Anlauf am vergangenen Sonntag das von ihm ausgegebene Minimalziel geschafft und beim Tabellenletzten SG Friedrichsgrün gewonnen. Am Ende stand es für den Aufsteiger 3:2 (2:0). Fabian Krabacz und Sven Jänker trafen vor der Pause, Richard

Frühauf kurz nach dem Seitenwechsel. Dass es dann doch noch einmal knapp wurde, hat Mathias Lange allerdings nicht so gefallen.

Wenn die Sachsen auch die Partie gegen den SV Planitz gewinnen, startet die Lange-Elf in der kommenden Woche sogar als Tabellendritter in die Rückrunde. "Wir haben als Aufsteiger unter dem Strich eine gute Hinrunde gespielt und schon 20 Punkte auf unserem Konto, aber wir haben keine echten Ambitionen auf einen Platz unter den ersten Drei", betont Mathias Lange, dessen Mannschaft zunächst beizeiten den Erhalt der Westsachsenliga in trockene Tücher bekommen will. Gegen Planitz wollen die Sachsen freilich keine Gastgeschenke machen. Zumal sie mit den Kickern um Torjäger Martin Uhlig aus der Saison 2015/16 noch eine Rechnung offen haben. Damals schossen die Planitzer auf ihrem Geläuf den FC Sachsen in die Kreisliga, woran besagter Martin Uhlig einen recht großen Anteil hatte. Der Stürmer hat erst am vergangenen Sonntag im Nachholspiel seiner Mannschaft bei der SG Traktor Neukirchen doppelt getroffen, sodass die Zwickauer in der Tabelle auf Rang 8 geklettert sind. "Ich werde auch weiter in erster Linie auf unser Spiel schauen und meine Mannschaft entsprechend einstellen", sagt Mathias Lange, der im personellen Bereich für die Rückrunde keinen Zuwachs bekommen hat. Die erhoffte Rückkehr von Stammtorhüter Jörg Nowatzky kam aufgrund von Komplikationen bei der Heilung seiner Verletzung nicht zustande.